

# Diagnose – Unterrichtsgestaltung

# I Vorüberlegungen

- Mit der Heterogenität der Klassen steigen die Anforderungen an die Lehrkräfte bezüglich:
  - Diagnostik
  - Didaktik
- Die Aspekte Diagnose und Förderung spielen bisher in der fachdidaktischen Publizistik, im Gegensatz zur hohen Praxisrelevanz innerhalb des kompetenzorientierten Unterrichts eine untergeordnete Rolle.
- Eine erste Publikationen von Füchter (2010) versucht diese Lücke zu füllen.

## ...zu klärende Aspekte

- 1) Welches sind die fachbezogenen Kompetenzen? (vgl. vorangegangene ZPG-Multiplikation)
- 2) Welche Diagnosezwecke und -ansätze gibt es? (vgl. III)
- 3) Mittels welcher Diagnoseinstrumente lässt sich die allgemeine Lernausgangslage (oder der fachbezogene Kompetenzerwerb) erfassen? (vgl. IV)
- 4) Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Diagnose und Unterrichtsgestaltung ? (vgl. V)

## **II Diagnosezweck und Diagnoseansätze**

Siehe hierzu die Übersichtsmatrix in: Fächter 2010: 17

# III Diagnoseinstrumente zur Erfassung der Lernausgangslage

## Anlässe

- Übernahme einer neuen Lerngruppe
- Einstieg in ein neues Unterrichtsthema

## Dimensionen der Erfassung

- Interessen und deren Ausprägung
- Vorwissen und/oder instrumentelles Arbeitswissen
- Einstellungen und deren Verfestigung und/oder Urteilskompetenz und deren Ausprägung
- Methodenkompetenz und deren Ausprägung
- Handlungskompetenz und deren Ausprägung

# Instrumente zur Erfassung

Interessen	Vorwissen und/oder Konzeptuelles Deutungswissen	Einstellungen	Urteilskompetenz	Methoden- und Handlungskompetenz (im Verlauf der Unterrichtseinheit)
Selbstdiagnose- bogen	Selbstdiagnosebogen	Selbstdiagnosebogen	Selbstdiagnosebogen	Selbstdiagnosebogen
Themenbörse	(vorstrukturiertes) Brainstorming	Thesenbildung	Problemorientierte Fragestellung in Textform bearbeiten	
	ABC-Analyse	Zustimmung/Ablehnung zu Aussagen		
	Multiple-Choice	Ampelspiel		
	Quiz	Vier-Ecken-Spiel		
	Lückentext	Positionslinie		
	Begrifflichkeiten (z.B. mittels Kurzvortrag)	Entscheidungsfragen		
	„Mind-Mapping	Gewichtungen/Hierarchien erstellen		
	Concept-Mapping			
	Schaubilder			

© Gerfried Kübler 2012

# **IV Diagnose - Unterrichtsgestaltung**

**Diagnosebereich 1:**

**Interessen**

**Diagnosebereich 2:**

**Vorwissen und/oder instrumentelles Arbeitswissen**

**Diagnosebereich 3:**

**Einstellungen und/oder Urteilskompetenz**

**Diagnosebereich 4 :**

**Methodenkompetenz**

# Diagnosebereich 1: Interessen

## Instrument zur Erfassung: Selbstdiagnosebögen

### Diagnosebereich: Interessen mittels Selbstdiagnosebögen

Wirtschaftspolitik

Kurstufe 1

Lernausgangsdiagnose: Markt und Staat

Mein Interesse an nachfolgenden Fragestellungen ist...		<i>hoch</i>	<i>mittel</i>	<i>niedrig</i>	<i>nicht vorhanden</i>	<i>von mir nicht beantwortbar</i>	<i>An der Fragestellung interessieren mich vor allem folgende Aspekte...</i>
1	Wie funktioniert ein Markt ?						
2	Funktioniert der Markt in allen Bereichen?						
3	Wie bildet sich ein Preis ?						
4	Kann das wirtschaftliche Verhalten der Menschen beeinflusst werden?						



### **Mögliche Ansatzpunkte zur Erstellung:**

- verbindliche und fakultative Kompetenzen der Bildungspläne
- Problemorientierte Leitfragen des Themenfeldes

### **Mögliche Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung:**

- Themen mit hohem Interesse → Anknüpfungspunkt zur Erarbeitung Gesamtthema
- Hohes Interesse nur bei einigen Schülern → evtl. inhaltliche Binnendifferenzierung

## **Diagnosebereich 2: Vorwissen und/oder instrumentelles Arbeitswissen**

**Instrumente zur Erfassung: Selbstdiagnosebögen / Mind-Mapping / Concept-Mapping**

**Schülerbeispiele:** In welcher wirtschaftlichen Situation befinden wir uns?

- Mind-Map
- Concept-Map

**Mögliche Ansatzpunkte zur Erstellung:**

- „Basisinhalte“ des instrumentellen Arbeitswissens
- Problemorientierte Leitfragen des Themenfeldes

# Mögliche Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung

## **a) EA:**

- Verwendung themenspezifischer Glossare

## **b) PA/GA**

- Hohes Vorwissen nur bei einigen Schülern vorhanden → Einsatz kooperativer und tutorieller Lernformen ( z.B. Gruppenpuzzle, Lernen durch Lehren)

## **c) Plenum:**

- Pflicht-, Wahlaufgaben
- Differenzierung durch unterschiedliche Komplexität der Hausaufgaben
- Bereitstellung verschiedener Lernangebote zu einem vorgegeben Thema (z.B. Texte, Statistiken, Rollenspiele, Bildimpulse oder Filmsequenzen...) → Ansprechen der unterschiedlichen Lerntypen.

## Grundlegende Ansätze zur Binnendifferenzierung beim instrumentellen Arbeitswissen :

- **additive Inhalte** (z.B. bei „Markt und Staat“ ideengeschichtliche Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft)
- **Anforderungsbereiche** nach den EPAs/dem Operatorenkatalog: Reproduktion, Reorganisation und Transfer, Reflexion und Problemlösung
- **Unterstützungs- und/oder Materialangebote** durch die Lehrkraft (mit/zum Teil/ohne), z.B. vorgegebenes Anwendungsbeispiel / geeignetes Beispiel finden; Vorgabe der Vergleichskriterien / Vergleichskriterien selbst finden...
- **Komplexität und Abstraktionsgrad** des Themas/der Fragen-/der Aufgabenstellung (z.B. bei „Markt und Staat“ Erläuterung von Staatseingriffen am PMD, Verarbeitung der Informationen über eine Strukturierungsleistung wie Erstellung eines Schaubilds )
- **Dimension des Themas:** lokal/regional/national/international/global
- **Vernetzung der Dimensionen** der Gesellschaft/Recht/Politisches System/Wirtschaft
- **Einordnung Faktenwissen** in politische Kategorien, Modelle, Theorien
- **Einordnung Faktenwissen** in Konzepte des Politischen (z.B. Was ist? ...) ©Gerfried Kübler 2012

## **Diagnosebereich 3: Einstellungen und/oder Urteilskompetenz**

**Instrumente zur Erfassung: Selbstdiagnosebogen / Bearbeitung problemorientierte Fragestellung in Textform**

Beispiel: Selbstdiagnosebogen

Siehe hierzu Fächter 2010: 79

- Einsatz Diagnoseraster „Analyse- und Urteilskompetenz „(für Sek. II).  
Regelmäßiger Rückgriff auf und Ergänzung dieses Rasters
- Auseinandersetzung mit Fremdurteilen

Dimensionen Ebenen	Was ist?	Was ist möglich?	Was soll sein?
<p>Ich</p> <p>Ich und Andere</p> <p>System (Staat/Gesellschaft)</p>	Berücksichtigte Fragestellungen:	<p>Berücksichtigte Fragestellungen:</p> <p>Berücksichtigte Kriterien:</p>	<p>Berücksichtigte Fragestellungen:</p> <p>Berücksichtigte Kriterien:</p>

<div>Dimensionen</div> <div>Ebenen</div>	Was ist?	Was ist möglich?	Was soll sein?
<div>Ich</div> <div>Ich und Andere</div> <div>System (Staat/Gesellschaft)</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches ist die Problemlage?</li> <li>- Welches Ausmaß hat das Problem?</li> <li>- Was sind die Ursachen des Problems?</li> <li>- Wer ist an der Auseinandersetzung beteiligt?</li> <li>- Welche Interessen haben die an der Auseinandersetzung Beteiligten?</li> <li>- Welche Instrumente (Kategorien, Modelle, Theorien) erscheinen geeignet, um Strukturen und Zusammenhänge des Problems bzw. der Auseinandersetzung aufzuzeigen?</li> <li>- Welche verallgemeinerbaren Positionen und Argumentationen lassen sich erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Lösungsmöglichkeiten sind denkbar?</li> <li>- Worin bestehen deren Vor- und Nachteile?</li> </ul> <p>Hierbei können Kriterien wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Legalität (Verfassungs- und Rechtslage)</li> <li>- Effektivität (Grad der Zielerreichung)</li> <li>- Macht/Durchsetzbarkeit</li> <li>- Konflikt/Kompromiss/Konsens</li> <li>- Effizienz (Kosten und Nutzen)</li> <li>- Partizipation</li> <li>- Gemeinwohl</li> <li>- Gerechtigkeit</li> <li>- Nachhaltigkeit</li> </ul> <p>von zentraler Bedeutung sein</p> <p>Neben der Quantität der angewandten Kriterien ist die Qualität der angewandten Kriterien von Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevanz bezüglich der Fragestellung</li> <li>- Antithetik bezüglich der Fragestellung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Folgewirkungen und/oder Wechselwirkungen sind möglich?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Lösungsmöglichkeit soll realisiert werden? ( Hierbei sind erneut die genannten Kriterien und deren subjektive Gewichtung von zentraler Bedeutung)</li> <li>- Welche Rolle spielen meine eigenen Erfahrungen und meine eigene Lebenswelt bei der Urteilsbildung?</li> <li>- Was kann ich zur Realisierung der Lösungsmöglichkeit beitragen?</li> </ul>

© Gerfried Kübler 2012

## **b) PA/GA: Mögliche Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung**

- Partner- bzw. Gruppenbildung unter Berücksichtigung der Einstellungen oder des Niveaus der Urteilskompetenz
- Förderung der Transparenz bei der Entscheidungsfindung innerhalb der Gruppe durch Verwendung des Diagnoserasters „Analyse- und Urteilskompetenz“ oder durch „Herunterbrechen“ der Kriterien auf das konkrete Thema (z.B. Gerechtigkeit versus Effizienz)

## **c) Plenum: Mögliche Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung**

- Zeigt sich bei den Aussagen ein stark einheitliches Meinungsbild können die Einstellungen hinsichtlich der ihnen zugrunde liegenden Kriterien (Sach- und Wertaspekte) analysiert werden
- Zeigt sich bei den Aussagen eine starke Polarisierung, so kann dies z.B. für problemorientierten Fragestellungen genutzt werden



# Diagnosebereich 4 : Methodenkompetenz

Analysieren und strukturieren	eigenständiges Planen	Textarbeit	Produktives Gestalten	Simulatives Handeln	Reales Handeln
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politikzyklus</li> <li>- Drei-Segmente-Modell</li> <li>- Kompetenz-Strukturmodell</li> <li>- Wirkungsgeflecht</li> <li>- Strukturmodelle</li> <li>- Concept-Mapping</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt Schüler unterrichten Schüler</li> <li>- Selbst organisiertes Lernen (SOL)</li> <li>- Recherchieren</li> <li>- Informationen auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte erfassen</li> <li>- Karikaturen interpretieren (u.a. Karikatur)</li> <li>- Diagramme interpretieren und erstellen (z.B. lebende Statistik, Lebendiges Diagramm)</li> <li>- Modelle erfassen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsformen: Wandzeitung, Plakat, Referat, Powerpoint</li> <li>- Texte schreiben: Leserbrief, Kommentar</li> <li>- Reden verfassen (und halten), z.B. Wahlrede, Plädoyer bei Gerichtsverhandlung</li> <li>- (Kurz-)Referat: z.B. Feldmethode zu Themenfeld, Wochenbericht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenario</li> <li>- Zukunftswerkstatt</li> <li>- Planspiel</li> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Konferenzgespräch</li> <li>- Computer-Simulation z.B. Kiosk, Macro, Wahl-O-Mat</li> <li>- Pro-/Contra-Diskussion/Debatte</li> <li>- „Good Angel“-„Bad Angel“</li> <li>- Podiumsdiskussion</li> <li>- Talkshow</li> <li>- Fishbowl</li> <li>- Amerikanische Debatte</li> <li>- Entscheidungsspiel</li> <li>- Situationskarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipation im Unterricht</li> <li>- Schulsprecherwahl</li> <li>- Praktika</li> <li>- Erkundung</li> <li>- Expertenbefragung</li> <li>- Meinungsumfrage durchführen und auswerten</li> </ul>

©Gerfried Kübler 2012

# Instrumente zur Erfassung: Selbstdiagnosebögen

Analysieren von: Tabellen, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen etc.

Schritte	Unterschritte	Beurteilung, Kommentar, Anregungen
Beschreibungsebene (formal)	Einleitung	
	formaler Aufbau (Darstellungsform, Zahlenarten, Kategorien und ihre Beziehungen)	
Beschreibungsebene (inhaltlich)	Beachtung Aufgabenstellung	
	Beschreibung von: Verlaufsphasen, Schwerpunkten (Maxima/Minima), Ausreißer, Entwicklungen...	
	Absicherung durch Belege	
Untersuchungsebene	Berechnung von Entwicklungen (in absoluten und/oder relativen Zahlen)	
	Erklärung von Entwicklungen (aus Kenntnissen, z.T. Nur Hypothesen möglich)	
Kritische Überprüfung	Logik/Schlüssigkeit	
	Fehlende Informationen /Lücken	
	Objektivität der Quelle	

Meine Gesamteinschätzung:

**Beispiele zu weiteren Selbstdiagnosebögen bzw. Kompetenzraster finden sich z.B. zu:**

- Lernplakaten oder**
- Pro-/Contra-Debatten**

(vgl. hierzu Fächter 2010: 98f. oder 104f.)

## **Mögliche Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung:**

### **a) EA:**

- in Kleingruppen Auswertung von Schülerlösungen mittels vorgegebener Raster, z.B. zur Analyse von Diagrammen etc. Regelmäßiger Rückgriff auf dieses Raster und individuelle Schwerpunktsetzung gemäß des Kompetenzstands

### **b) PA/GA:**

- Sind die Kompetenzen nur bei einigen Schülern vorhanden, kann ein Ansatz zur Binnendifferenzierung sein.  
Überlegungen könnten hierbei bei der Methode „Erstellung von Lernplakaten“ sein:
  - Welche Teilaufgaben sollen welchen Schülern übertragen werden (in Abhängigkeit der vorhandenen Methodenkompetenz)?

### **c) Plenum:**

- Sind die Kompetenzen nur bei einigen Schülern vorhanden, kann ein Ansatz zur Binnendifferenzierung sein.  
Überlegungen könnten hierbei bei Pro-/Contra-Debatten sein:
  - Wie soll die Rollenbesetzung erfolgen (in Abhängigkeit vorhandenen Methodenkompetenz und Einstellung) ?

# Individualisierter Unterricht

## Ziel:

- selbstbestimmtes bzw. selbstgesteuertes Lernen

## Lernangebote:

- Stationenarbeit: Lernzirkel, Lerntheke, Lerninsel
- Planarbeit: Wochenplan, Pflicht- und Wahlaufgaben
- Freiarbeit: Themenbörse, Lerntagebücher
- Lernbüro/Lernatelier
  - z.B. Kepler-Gymnasium Freiburg
    - 8-17 Uhr für alle Klassen
    - Betreuung: Lehrkräfte und Lernberater
    - Lernmaterialien, Arbeitsplätze, EDV etc.
    - individuell in Freistunden und nachmittags nutzbar
    - auch zur Binnendifferenzierung während des Unterrichts nutzbar (noch nicht durchgehend etabliert)

# Literaturverzeichnis

- Füchter, Andreas** (2010): Diagnostik und Förderung im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht, Immenhausen bei Kassel.
- Krammer, Reinhard** (2008): Kompetenzen durch Politische Bildung. Ein Kompetenz-Strukturmodell, in: Forum Politischer Bildung (Hg.): Informationen zur Politischen Bildung, Nr. 29, S. 5-14.
- Petrik, Andreas** (2010): Ein politikdidaktisches Kompetenz-Strukturmodell. Ein Vorschlag zur Aufhebung falscher Polarisierungen unter besonderer Berücksichtigung der Urteilskompetenz, in: Ingo Juchler (Hrsg.): Kompetenzen in der politischen Bildung. [Schriftenreihe der GPJE Band 9]